



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

### «Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 12. September 2003

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2002 in 2003 der MS "Pequot" GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme. Gemäß § 10 Ziffer 6 des Gesellschaftsvertrages schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die Gesellschafterversammlung 2003 nicht in Präsenzform abzuhalten, sondern die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Sowohl Beirat als auch Treuhänderin haben dem schriftlichen Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird die Treuhänderin im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 12. September 2003

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Sie erhalten die Unterlagen für die Gesellschafterversammlung in diesem Jahr erstmals in neuer Aufmachung. Hierbei finden Sie die Unterlagen in einer praktischen Einlegemappe, die Ihnen künftig eine komfortable Aufbewahrung – getrennt nach Geschäftsjahren – ermöglicht. Um Ihnen auch das Abheften der Unterlagen so einfach und bequem wie möglich zu machen, finden Sie darüber hinaus in der Lasche einen selbstklebenden Heftstreifen, den Sie bei Bedarf auf der Rückseite der Einlegemappe anbringen können.

Abschließend dürfen wir Ihnen ein Exemplar der Hauszeitschrift KLAAR KIMING der Hamburgischen Seehandlung, Ausgabe 1/03, überreichen.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der  
MS "Pequot" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

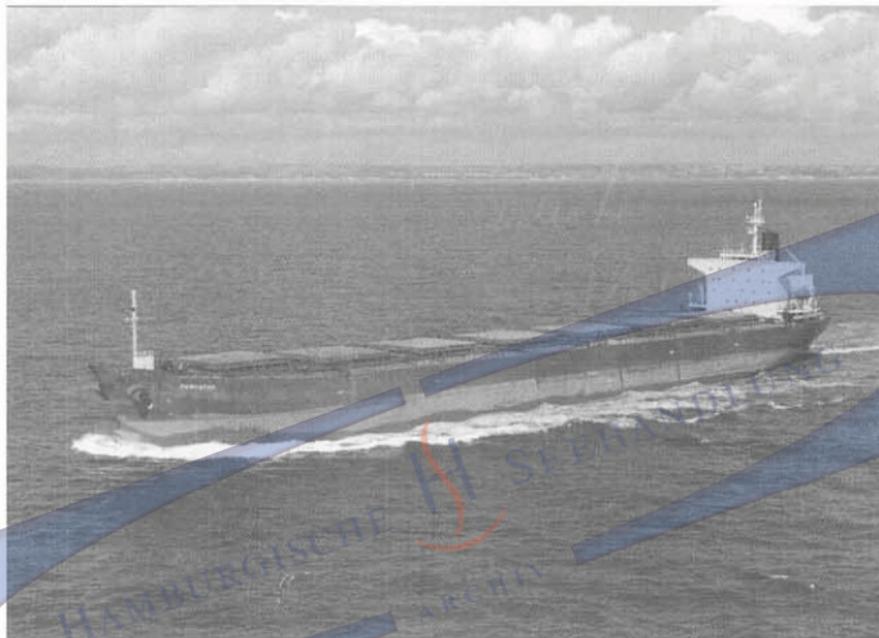
**Stimmzettel**

Tagesordnungspunkt	Für den Vorschlag	Gegen den Vorschlag	Stimm- haltung
<p><b>1. Feststellung des Jahresabschlusses 2002</b></p> <p>Beirat und Treuhänder empfehlen, den Jahresabschluß 2002 festzustellen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>2) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2002</b></p> <p>Beirat und Treuhänder empfehlen, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002</b></p> <p>Der Treuhänder empfiehlt, dem Beirat Entlastung zu erteilen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002</b></p> <p>Der Beirat empfiehlt, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>5. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 10 % der Kommanditeinlage für das Jahr 2003 im Oktober 2003, soweit es die Liquiditätslage zuläßt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen</b></p> <p>Beirat und Treuhänder empfehlen, die vorgesehene Ausschüttung in Höhe von 10 % der Kommanditeinlage für das Jahr 2003 im Oktober 2003 zu genehmigen, soweit es die Liquiditätslage zuläßt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>6. Festsetzung der Beiratsvergütung auf EUR 3.000 p.a. für den Beiratsvorsitzenden und jeweils EUR 2.000 p.a. für die beiden anderen Beiräte bis auf weiteres.</b></p> <p>Geschäftsführung und Treuhänderin empfehlen, die Beiratsvergütungen zu genehmigen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>7. Zustimmung zur Übertragung des Schiffseigentums von der Pequot Maritime Corp. auf die MS "Pequot" GmbH &amp; Co. KG</b></p> <p>Beirat und Treuhänderin empfehlen, die Übertragung des Schiffseigentums zu genehmigen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datum:.....

Unterschrift: .....

# Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2002



## MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen  
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

## 1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Gesellschafterversammlung der MS 'Pequot' GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2001 fand am 5. Juli 2002 am Sitz der Gesellschaft in Hamburg statt.

Das Protokoll der Gesellschafterversammlung mit den Gesellschafterbeschlüssen wurde den Kommanditisten mit Schreiben vom 19. August 2002 von der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH zugesandt.

## 1.2 Bericht des Beirates

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 2002 folgenden Bericht abgegeben:

### **Bericht des Beirates der MS 'Pequot' über seine Tätigkeit bis zum 07.05.2003**

In seiner letzten Sitzung am 07.05.2003 zusammen mit der Geschäftsführung und der Treuhandgesellschaft hat der Beirat anhand des Lese-Exemplars den Jahresabschluss 2002 sowie den Bericht über die Prüfung dieses Abschlusses durch den Wirtschaftsprüfer eingehend erörtert und verschiedene Klarstellungen/ Ergänzungen erbeten/ veranlaßt.

Einstimmig empfiehlt der Beirat den Gesellschaftern

1. die Feststellung des Jahresabschlusses 2002,
2. die Entlastung von Geschäftsführung und Treuhandgesellschaft für 2002,
3. die 10% Ausschüttung auf das eingezahlte Kommanditkapital auf Oktober 2003 vorzuziehen.

Letztere Empfehlung gibt der Beirat nach Diskussion mit der Geschäftsführung, weil die Liquiditätsentwicklung in 2003 eine Vorziehung auf Oktober erlaubt.

Weitere Diskussionspunkte waren die Verwendung der freien Liquidität, sowie die Frage eventueller weiterer Devisentermingeschäfte (Dollar gegen Euro).

Schon vor der letzten Sitzung, aber auch erneut während der Sitzung wurde die notwendige Neuvereinbarung der BPI-Bindung gem. Chartervertrag besprochen und beschlossen, die Geschäftsführung zum Abschluß einer entsprechenden Vereinbarung ab Ablauf der Festperiode (August 03) zu ermächtigen.

Anfang dieses Jahres informierte die Geschäftsführung die Beiratsmitglieder unverzüglich über eine Kollision der MS 'Pequot'; da glücklicherweise keine Personen zu Schaden gekommen waren und die Abwicklung des materiellen Schadens (Reparatur, Versicherungszahlung, etc.) professionell gemanagt wurde, war eine sofortige gemeinsame Sitzung des Beirats mit der Geschäftsführung nicht erforderlich, die telefonische Diskussion erwies sich als ausreichend.

## 2 Marktsituation

Der Bulkermarkt verzeichnete im Jahr 2002 bei flauer Konjunkturlage überwiegend niedrige Frachtraten, die um rd. 5-20% unter dem Niveau des Vorjahres lagen. Im zweiten Halbjahr war dann eine Belebung des Marktes zu beobachten, die zum Ende des Jahres zu erfreulichen Ratensteigerungen führte. Diese Entwicklung schwächte sich noch einmal im Januar, ab, um dann allerdings zu einem derzeit vergleichsweise hohen Ratenniveau weiter zu führen. Im Monat März stieg der Ratenspiegel um 10%, im Monat April dann noch einmal um 16%.

Aktuell liegt der BPI (Baltic Panamax Index) als Indikator für Zeitcharterabschlüsse im Panmaxsegment bei über USD 17.000 p.d., während derselbe Indikator vor einem Jahr gerade bei etwas über USD 7.000 p.d. und Mitte des Jahres auch unter USD 7.000 p.d. gelegen hat. Wir möchten allerdings auch an dieser Stelle darauf hinweisen, daß über den Jahreswechsel 2002/2003 der BPI neu definiert wurde, was – marktunabhängig - zu einer Erhöhung von rd. USD 550 p.d. für den BPI führte. (vgl. Punkt 7 Ausblick)

Moderne Schiffe erzielen bei Beschäftigungen von 6 Monaten derzeit Zeitchartern von über USD 15.000, Zeitchartern im Bereich von 1-2 Jahren wurden in den letzten Wochen mit USD 12.500 -13.500 geschlossen.

Als weitere Indikatoren neben dem BPI für den starken Markt sind derzeit die hohe absolute Zahl von Zeitcharterabschlüssen im Panmaxbereich zu nennen, die derzeit ein Zwanzigjahreshoch erreicht haben. Weiterhin zu nennen als Zeichen des starken Marktes sind zahlreiche Zeitcharterabschlüsse auf erfreulichem Niveau für Schiffe mit einem Alter von 20-25 Jahren. Getreideabschlüsse haben ein Achtjahreshoch erreicht.

Ursächlich allerdings für die Ratenentwicklung ist in erster Linie der Anstieg von Eisenerzimporten in China. Schätzungen weisen hier für 2003 einen Anstieg von über 20% auf; während die Zahlen für Europa und Japan als stabil erwartet werden. Im Zusammenhang mit China werden auch Steigerungen im Kohleexport erwartet.

Aufgrund der für die ersten 2,5 Jahre fest vereinbarten Charrate von USD 11.000 pro Tag, hatten die zum Teil starken Marktschwankungen im Berichtsjahr keine Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Die Flotte der Panmax-Bulker mit einer Tragfähigkeit zwischen 60.000 und 80.000 Tonnen bestand derzeit aus 1.060 Schiffen mit einer Kapazität von rd. 75 Mio. tdw. Der Auftragsbestand der Panmax-Bulker lag im April bei 108 Einheiten mit einer Kapazität von rd. 8,1 Mio. tdw. Allerdings sind rd. 195 Schiffe mit einer Kapazität von 12,9 Mio. tdw. über 20 Jahre alt. Schätzungen zur Folge ist ein Drittel der Panmax-Flotte in den nächsten 10 Jahren zu erneuern, so daß von einem erheblichen Bedarf für Ersatzbeschaffung ausgegangen werden kann.

### **3 Einsatz und Betrieb des Schiffes**

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2002 über Einsatz und Betrieb des MS 'Pequot' wie folgt:

#### **3.1 Beschäftigung des Schiffes**

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin in Zeitcharter für die Cargill international S.A.. Die Charrate betrug USD 11.000 pro Tag. Der Zeitbefrachter Cargill setzt das Schiff weltweit in Trampfahrt ein. Dabei wurden die Häfen Kaoshiung (Taiwan), Taichung (Taiwan), Tanjung Bara (Indonesien), Barbers Point (Hawaii), Long Beach, Pittsburg (USA), Prince Rupert (Canada), Yokkaichi, Onahama, Toyama (Japan), Busan (Korea), Kimitsu (Japan), Panama-Kanal, Camden (USA), New Orleans, Panama-Kanal angelaufen. Das Schiff war auf allen Reisen entsprechend den Tiefgangsverhältnissen in den Lade- bzw. Löschhäfen voll ausgelastet. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 34.957 Seemeilen gefahren. Der

gemittelter Verbrauch lag bei 25,2mts/day bei einer durch den Fahrplan vorgegebenen durchschnittlichen Geschwindigkeit von 13,5kn.

### **3.2 Schiffsbetrieb**

Das MS `Pequot` ist über eine Treuhandgesellschaft, die Pequot Maritime Corporation im Schiffsregister der Republik Liberia registriert und führt die Liberianische Flagge.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Lowag im Wechsel mit Kapitän Heiser bzw. Kapitän Huth. Der Maschinenbereich unterstand dem LTO Wolfrum im Wechsel mit LTO Wösthoff. Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei unserer Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur, der ebenfalls Deutscher ist, weitere 17 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus China, Lettland, Rußland und von den Kiribati Inseln ihren Dienst auf dem Schiff. Die Zusammenarbeit an Bord war gut und konstruktiv.

Alle nautischen Geräte sind einsatzklar und funktionieren störungsfrei. Der Konservierungszustand des Aufbaus und der Innenräume ist gut, ebenso wie derjenige der Decks und der Außenhaut. Der Zustand der Ladeluken ist zufriedenstellend.

Die nächste Dockung zur Durchführung der Klassebesichtigung steht im Februar 2006 an.

Im Berichtszeitraum gab es keine Betriebsstörungen, Arbeitsunfälle oder Seeunfälle.

Es werden fortlaufend, mindestens einmal monatlich Sicherheitsübungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt. Die Brandschutzeinrichtungen/-ausrüstungen sowie Rettungsmittel und Sicherheitsausrüstungen sind einsatzklar. Der Einsatz des Rescue-Bootes wird regelmäßig geübt.

### **3.3 Versicherung**

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen unserer Flottenpolice mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen den Verlust von Chartereinnahmen bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

## **4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis**

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2002 verlief plangemäß. Eine Gegenüberstellung der prospektierten Planzahlen mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2002 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.143	4.184	41
Sonstige Erträge	0	37	37
<b>Summe Zuflüsse</b>	<b>4.143</b>	<b>4.221</b>	<b>78</b>
Schiffsbetriebskosten	-1.313	-1.318	-5
Bereederung	-151	-150	1
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-581	-490	91
Zinsergebnis	-182	-164	18
Verzinsung Kapitalkonto II	-54	-54	0
Laufende Verwaltung	-69	-75	-6
Treuhandshaft	-48	-50	-2
<b>Zwischensumme Abflüsse</b>	<b>-2.398</b>	<b>-2.301</b>	<b>97</b>
Abschreibung	-3.260	-3.179	81
Kursgewinn Tilgung Darlehen	37	89	52
Kursgewinn Anpassung Darlehen	0	219	219
Sonstige Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	-205	-205
<b>Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)</b>	<b>-1.478</b>	<b>-1.156</b>	<b>322</b>
steuerliche Korrektur	0	-6	-6
<b>Steuerliches Ergebnis</b>	<b>-1.478</b>	<b>-1.162</b>	<b>316</b>
in % des nom. Kapitals	-14,7%	-11,0%	3,7%

Die **Zeitcharter-Einnahmen** liegen um TEUR 41 über dem prospektierten Wert. Die Prospektkalkulation basiert auf einem Kurs von USD/EUR 0,92 und 360 Einsatztagen. Tatsächlich war das Schiff an 361,8 Tagen in Charter. Der durchschnittliche Kurs lag (ohne Berücksichtigung von Devisentermingeschäften) bei USD/EUR 0,9324.

Die **sonstigen Erträge** betreffen insbesondere Versicherungserstattungen (TEUR 30).

Der **Zinsaufwand für das Schiffshypothekendarlehen** liegt aufgrund von günstigeren Zinssätzen um TEUR 91 unter dem prospektierten Wert. Der Zinssatz für das USD-Darlehen liegt bei 6,585% p.a. für den längerfristig gebunden Teil bzw. ca. 3,0% p.a. für den kurzfristigen Teil (Prospekt: 6,6% p.a.). Der Zinssatz für das Yen-Darlehen liegt bei 1,895% p.a. (Prospekt: 2,0% p.a.).

Das **Zinsergebnis** betrifft hauptsächlich Zinsaufwendungen für die Eigenkapitalzwischenfinanzierung.

Die **Kursgewinne/-verluste** von insgesamt TEUR 103 sind mit Ausnahme der Anpassung des Darlehens an den Stichtagskurs (TEUR 89) liquiditätswirksam.

Der **Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)** liegt aufgrund der erläuterten Abweichungen bei TEUR -1.156.

Die Auflösung der Drohverlustrückstellung ist bei der Ermittlung des **steuerlichen Ergebnisse** zu korrigieren (TEUR 6), so daß sich **für 2002 ein steuerliche Ergebnis von TEUR -1.162 bzw. -11,02% ergibt**. Der Betrag ist unter den im Prospekt genannten Prämissen voll ausgleichsfähig.

## 5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2002:

	Ist TEUR	%
<b>Vermögen</b>		
Anlagevermögen	13.545	93,3%
Flüssige Mittel	858	5,9%
Übrige Aktiva	115	0,8%
	<b>14.518</b>	<b>100,0%</b>
<b>Kapital</b>		
Eigenkapital	1.478	10,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	10.742	74,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.298	15,8%
	<b>14.518</b>	<b>100,0%</b>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Darlehensstand betrug per 31.12.2002 USD 6,445 Mio. und Yen 400,066 Mio.

In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** ist insbesondere die Eigenkapitalzwischenfinanzierung der 3. Einzahlungsrate enthalten.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2002 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Ist TEUR</b>
<b><u>Eigenkapital</u></b>	
Ausstehende Einlagen	-2.104
Kommanditkapital I	10.555
Kommanditkapital II	1.000
Kapitalrücklage (Agio)	528
Entnahmen	-851
Verlustvortrag	-6.494
Jahresfehlbetrag	-1.156
	<b>1.478</b>

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** des Geschäftsjahres 2002 zeigt folgendes Bild:

	<b>Prospekt TEUR</b>	<b>Ist TEUR</b>	<b>Abweichung TEUR</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.478</b>	<b>-1.156</b>	<b>322</b>
+ Abschreibung	3.260	3.179	-81
- Kursgewinn Tilgung Darlehen	-37	0	37
- Kursgewinn Anpassung Darlehen	0	-219	-219
- Auflösung Rückstellung	0	-6	-6
<b>Cash-Flow (vor Tilgung)</b>	<b>1.745</b>	<b>1.798</b>	<b>53</b>
- Tilgung	-924	-967	-43
- Ausschüttung	-804	-849	-45
- Sonstige Abgrenzungen	0	-47	-47
<b>Liquidität lfd. Geschäftsjahr</b>	<b>17</b>	<b>-65</b>	<b>-82</b>
+ Liquidität Vorjahre	207	849	642
<b>Liquiditätsüberschuß 31.12.</b>	<b>224</b>	<b>784</b>	<b>560</b>

Der **Cash-Flow (vor Tilgung)** liegt insbesondere aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen um TEUR 53 über dem geplanten Wert.

Die laufenden **Tilgungen** (4 Quartaltilgungen mit jeweils USD 212.500) sowie die **Ausschüttung** von 10% auf das eingezahlte Kapital (bzw. 8% auf das nominelle Kapital) konnten in 2002 planmäßig erfolgen. Der Ausschüttungsbetrag liegt aufgrund der Mehreinwerbung von Kommanditkapital um TEUR 45 über dem Prospektwert.

Der **Liquiditätsüberschuß** zum 31.12.2002 liegt mit TEUR 784 um TEUR 560 über dem geplanten Wert. Der Überschuß wird als Sicherheitspolster zunächst in der Gesellschaft gehalten.

## 6      **Prospekt/Ist-Vergleich**

In der folgenden Übersicht erfolgt eine Gegenüberstellung der Prospekt-Werte mit den Ist-Werten. Per 31.12.2002 ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen:

		<b>Prospekt</b>	<b>Ist</b>
<b><u>Steuerliche Ergebnisse</u></b>			
2001	%	-61,90	-61,22
2002	%	-14,70	-11,02
<b>Summe</b>	%	<b>-76,60</b>	<b>-72,24</b>
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-76,60	-72,24
davon zu versteuernder Gewinn	%	0,00	0,00
<b><u>Auszahlungen für</u></b>			
2002	%	8,00	8,00
<b><u>Liquiditätsentwicklung bis 2002</u></b>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TEUR	2.758	2.863
Tilgung	TEUR	-1.440	-1.496
Auszahlungen an Anleger	TEUR	-804	-849
Liquiditätsreserve	TEUR	224	784
<b><u>Beteiligungsbeispiel EUR 50.000</u></b>			
Einzahlung inkl. Agio	EUR	-42.500	-42.500
Steuererstattung	EUR	20.469	19.295
Auszahlungen	EUR	4.000	4.000
Steuerzahlung	EUR	0	0
<b>Kapitalbindung</b>	EUR	<b>-18.031</b>	<b>-19.205</b>

## 7 Ausblick

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden **Charterraten** gehen termingerecht und vollständig ein. Die Charterrate beträgt vereinbarungsgemäß für die ersten 2,5 Jahre - bis zum 20. August 2003 (+/- 60 Tage) - USD 11.000 brutto pro Tag.

Aufgrund der voraussichtlich über Planung liegenden Chartereinnahmen und der unter Planung liegenden Zinssätze für das Schiffshypothekendarlehen (siehe Punkt 4 - Ertragslage -), wird das **Liquiditätsergebnis** in 2003 voraussichtlich besser als prospektiert ausfallen.

Anfang des Jahres 2003 hatte die 'Pequot' beim Einlaufen in den Hafen von Taichung/Taiwan eine **Kollision** mit einem anderen Schiff. Die notwendigen Reparaturen wurden zwischenzeitlich durchgeführt. Sowohl die Kosten für die Reparatur als auch der Charterausfall werden abzüglich der jeweiligen Franchisen von den Versicherern ersetzt werden. Der Werftaufenthalt wurde genutzt, die planmäßig für August 2003 vorgesehene Klassenzwischenbesichtigung vorzuziehen. Somit ist die nächste Dockung erst wieder im Februar 2006 fällig.

Der erwartete **EUR-Bedarf** aus dem Schiffsbetrieb und der Verwaltung der Gesellschaft ist für die Jahre 2003, 2004 und 2005 zu einem Kurs von durchschnittlich USD/EUR 0,88 kursgesichert. Weitere Devisentermingeschäfte wurde aufgrund der aktuellen Kursentwicklung in Abstimmung mit dem Beirat nicht getätigt.

Am 26. Juni 2003 wurde das MS 'Pequot' in das **deutsche Seeschiffsregister** eingetragen. Auf der Basis eines Bareboatchartervertrages und einer entsprechenden parallelen Registrierung in Liberia fährt es allerdings weiterhin unter der liberianischen Flagge. Hintergrund für die Registrierung in Deutschland war ein Gesetzesentwurf der Bundesregierung, der die Anwendung der Tonnagesteuer einschränken sollte. Nach diesem Entwurf hätte die Voraussetzung des Erstjahres als Beginn der dreijährigen Antragsfrist für die Optierung zur Tonnagesteuer im kommenden Jahr für das MS 'Pequot' noch im Jahr 2003 geschaffen werden müssen. Hierfür wiederum ist im entsprechenden Wirtschaftsjahr die überwiegende Registrierung des Schiffes im deutschen Register erforderlich.

Die **parallele Registrierung** in Liberia und das Recht zum Führen der liberianischen Flagge beruhen auf einer Ausnahmegenehmigung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrografie. Die Genehmigung ist auf zwei Jahre befristet und kann nach Ablauf beliebig oft erneuert werden, wobei die Entscheidung über die Erneuerung im Ermessen des Bundesamtes liegt.

Formal hat im Zuge der **Umregistrierung** des Schiffes ein Wechsel des Schiffseigentums stattgefunden. Um die frühere Volleintragung im Schiffsregister von Liberia zu ermöglichen, war das Eigentum auf die Pequot Maritime Corp. mit Sitz in Liberia übertragen worden. Die Pequot Maritime Corp. hielt das Eigentum an dem Schiff treuhänderisch für die MS 'Pequot' GmbH & Co. KG, die auch Inhaberin aller Gesellschaftsanteile der Pequot Maritime Corp. war und noch ist. Da die Registerzuständigkeit der Nationalität des Eigentümers folgt, wurde zur Vorbereitung der Eintragung des Schiffes im deutschen Register das Schiffseigentum der Pequot Maritime Corp. auf die MS 'Pequot' GmbH & Co. KG übertragen. Für den – auch nur formalen – Wechsel des Eigentums ist gemäß § 13 Ziff 2 h des Gesellschaftsvertrages die Zustimmung der Gesellschafterversammlung erforderlich. Wegen der Eilbedürftigkeit der Angelegenheit hat die Geschäftsführung zunächst in Abstimmung mit dem Beirat und der Treuhandgesellschaft die erforderlichen Voraussetzungen für die Registereintragung in

Deutschland auf der Grundlage von § 9 Ziff. 4 des Gesellschaftsvertrages hergestellt. Die Geschäftsführung bittet die im schriftlichen Verfahren durchgeführte Gesellschafterversammlung, diese Maßnahmen zu genehmigen.

Die für Dezember 2003 prospektierte **Ausschüttung** in Höhe von 10% kann aus heutiger Sicht bereits im Oktober 2003 erfolgen, so daß die Geschäftsführung vorschlägt, auch einen entsprechenden Beschluß zu fassen.

Die **Gesellschafterversammlung** für das Jahr 2002 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2003

Die Geschäftsführung der  
MS „Pequot“ GmbH & Co. KG

Karl-Georg von Ferber

Helge Janßen



archiviert  
948999/1017

ANLAGE I

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG  
HAMBURG  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2002

AKTIVA

A. AUSSTEHENDE EINLAGEN	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
B. ANLAGEVERMÖGEN		
SACHANLAGEN		
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRATE	45 797,82	
II FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1 Forderungen gegen Gesellschafter	8 789,96	
2 Sonstige Vermögensgegenstände	50 581,17	
III KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	59.371,13	
	858.051,20	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	9 435,74	
	963.220,15	
	935 546,29	
	5 662,96	
	5 662,96	
	16 620 958,89	21 953 692,01

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL	31.12.2002 EUR	31.12.2001 EUR
I KAPITALANTEILE DER PERSÖNLICH HAFTENDEN GESELLSCHAFTERIN		
0,00		0,00
II KAPITALANTEILE DER KOMMANDITISTEN		
1. Kommanditkapital I	10.555.000,00	10.555.000,00
2. Kommanditkapital II	1.000.000,00	1.000.000,00
3. Kapitalrücklage (Aglo)	527.750,00	527.750,00
4. Verlustanteilkonten	-7.650.156,34	-6.494.497,13
5. Entnahmekonten	-850.532,58	-2.687,77
	3.582.061,08	
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	96.873,91	165.403,25
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.654.599,16	15.943.250,86
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	88.665,73	54.828,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.741,52	141.539,72
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.159,10	57.053,27
-davon aus Steuern:		
(31.12.2001):	EUR 0,00	
(31.12.2002):	EUR 0,00	
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 0,00	
(31.12.2001):	EUR 0,00	
(31.12.2002):	EUR 0,00	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	113 858,39	6 051,27
	16 620 958,89	21 953 692,01

**MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG**  
**HAMBURG**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2002**

	2002 EUR	2001 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	4.344.420,54	3.840.982,51
<b>2. Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen</b>		
a) Befrachtung/Bereederung sowie Schiffsreisekosten	-311.517,89	-281.246,52
b) Personalkosten	-693.164,78	-586.713,57
c) Schiffsbetriebskosten	-622.889,82	-597.520,43
d) Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.179.139,75	-3.973.917,77
	<u>-4.806.712,24</u>	<u>-5.439.398,29</u>
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	-462.291,70	-1.598.415,78
<b>4. Allgemeine Verwaltungskosten</b>	-125.020,16	-105.237,03
<b>5. Sonstige betriebliche Erträge</b>	369.773,92	171.391,12
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-230.131,05	-3.865.322,45
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	22.635,89	53.167,60
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsen		
Schiffshypothekendarlehen	-490.017,08	-551.687,49
Zinsen Kapitalkonto II	-54.000,00	-47.100,00
Sonstige Zinsaufwendungen	-29.156,20	0,00
Zwischenfinanzierungszinsen	-157.452,84	-503.476,78
	<u>-730.626,12</u>	<u>-1.102.264,27</u>
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>	<u>-1.155.659,22</u>	<u>-6.446.680,81</u>

MS "PEQUOT" GMBH & CO. KG  
HAMBURG

ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2002

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Der Anhang zum 31. Dezember 2002 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften gemäß §§ 264 ff., 284 ff. HGB aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 und § 264 a HGB wurde Gebrauch gemacht.
2. Im Anhang wurden alle erforderlichen Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemacht. Des Weiteren wurden alle nicht mit dem Vorjahr vergleichbaren Beträge sowie angepassten Vergleichszahlen des Vorjahres bei einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angegeben und erläutert. Außerdem wurden alle Posten aufgegliedert, die in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung aus Gründen der Klarheit zusammengefasst wurden.

Zum 01. Januar 2002 wurde das Rechnungswesen auf Euro umgestellt. Dementsprechend wurde der Jahresabschluss in Euro aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden zum amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DEM/EUR in Euro umgerechnet.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres wurden unverändert übernommen.

2. Angewandte Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebes (**Going-Concern-Prinzip**).

Die **Ausstehenden Einlagen** wurden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die Wirtschaftsgüter des **Sachanlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen gem. § 7 (2) EStG, bilanziert.

Die **Vorräte** wurden zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nominalwerten angesetzt. **Fremdwährungsforderungen** und **Bestände** wurden mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt. **Fremdwährungsverbindlichkeiten** wurden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips mit dem Kurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung bzw. mit dem höheren Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 1. Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist nachfolgend abgebildet. Die erforderlichen Angaben zur Entwicklung der Anschaffungskosten und der Abschreibungen sind dort zu entnehmen.

	Gesamte Anschaffungs- kosten EUR	Zugang/ Abgang EUR	Abschreibung EUR	Stand 31.12.2002 EUR	Abschreibung 2002 EUR
1 MS "PEQUOT"	20.697.610,52	0,00	-7.153.057,52	13.544.553,00	-3.179.139,75
	<u>20.697.610,52</u>	<u>0,00</u>	<u>-7.153.057,52</u>	<u>13.544.553,00</u>	<u>-3.179.139,75</u>

#### 2. Umlaufvermögen

Die **Forderungen gegen Gesellschaftern** betreffen zum Abschlussstichtag das laufende Treuhandkonto in Höhe von EUR 8.789,96.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

### 3. Verbindlichkeiten

#### Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2002

	Höhe der Verbindlichkeit EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Sicherheit	
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis zu 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	Art	Höhe
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					Hypothek	
- langfristig	10.741.746,74	1.891.335,00	7.565.340,00	1.285.071,74	TUSD	13.320
- kurzfristig	1.912.852,42	1.912.852,42	0,00	0,00	TEUR	924
2. Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb	88.665,73	88.665,73	0,00	0,00		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.741,52	59.741,52	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.159,10	25.159,10	0,00	0,00		
	12.828.165,51	3.977.753,77	7.565.340,00	1.285.071,74		

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betragen zum Abschlussstichtag EUR 59.741,52 und betreffen vor allem neben der laufenden Verrechnung in Höhe von ca. EUR 30.634,43 mit dem Vertragsreeder Verbindlichkeiten aus der Endabrechnung der Bereederungsgebühren für 2002 in Höhe von ca. EUR 18.407,66 (USD 18.276,97).

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 1.285.071,74.

#### 4. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von EUR 113.858,39 umfasst die vorab vereinnahmten Chartererträge für das Jahr 2003.

#### 5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

#### IV. SONSTIGE ANGABEN

##### 1. Anzahl der Arbeitnehmer

Das seefahrende Personal wird ausschließlich bei der Reederei F. Laeisz GmbH, Rostock, beschäftigt. Weitere Arbeitnehmer beschäftigt die Gesellschaft nicht.

##### 2. Gesellschaftsorgane

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Pequot" mbH.

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000,00.

Mitglieder der Geschäftsführung waren und sind derzeit:

- Herr Stefan Kolb, Dipl. - Kaufmann, Hamburg (bis 31.10.2002)
- Herr Helge Janßen, Dipl.-Ing. oec., Hamburg (ab 31.10.2002)
- Herr Karl-Georg von Ferber, Rechtsanwalt, Rostock

Hamburg, im Februar 2003

gez.: Helge Janßen  
- Geschäftsführer -

gez.: Karl-Georg von Ferber  
- Geschäftsführer -

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir erteilen dem als Anlage I, II und III beigefügten Jahresabschluss folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

" Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Pequot" GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag und Vetragsreedervertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

An den Bestandsaufnahmen haben wir auftragsgemäß nicht teilgenommen.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Hamburg, den 08. April 2003

TPW Todt & Partner KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Heino Bartholl  
- Wirtschaftsprüfer -

Martina Hertwig  
- Wirtschaftsprüferin -

HAMBURGISCHE ARCHIV SEEHANDLUNG



MS PEQUOT

## Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**MS „Pequot“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

- 
1. Feststellung des Jahresabschlusses 2002
  2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2002
  3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002
  4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2002
  5. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 10% der Kommanditeinlage für das Jahr 2003 im Oktober 2003, soweit es die Liquiditätslage zulässt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen
  6. Festsetzung der Beiratsvergütung auf EUR 3.000 p.a. für den Beiratsvorsitzenden und jeweils EUR 2.000 p.a. für die beiden anderen Beiräte bis auf weiteres
  7. Zustimmung zur Übertragung des Schiffseigentums von der Pequot Maritime Corp. auf die MS „Pequot“ GmbH & Co. KG